Wappenschild aus dem Jahre 1612
Mittelstück der Königskette.

St. Georgius-Schützenverein Bocholt.

Sanitätsrat
Dr. August von Bönninghausen,
Präsident seit 1883.

48. Schützenfest

am 2., 3. und 4. August 1908.

Preis 50 Pfg.

St. Georgius-Schützenverein

Bocholt.

48. Schützenfest

am 2., 3. und 4. August 1908.

Unserm allverehrten Präsidenten,
dem Herrn Sanitätsrat
Dr. August von Bönninghausen,
zu seinem 25jährigen Jubiläum gewidmet.

Fest-Ordnung.

Sonntag, den 2. August,

vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert.

Nachmittags 3 Uhr:

Generalmarsch.

Nachmittags 3½ Uhr:

Antreten der Schützen auf dem Marktplatze mit Waffen.
Abholen der Fahne. — Zug zum Schützenhofe.

Daselbst:

Großes Garten-Konzert. — Verlosung der Schießnummern.

Abends 7 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt.

Abends von 8½ Uhr an:

Garten-Konzert.

Montag, den 3. August,

morgens 6½ Uhr:

Reveille.

Morgens 8½ Uhr:

Antreten der Schützen auf dem Marktplatze mit Waffen.
Zug zum Schießplatze.

Morgens 9½ Uhr:

Beginn des Vogelschießens.

Von morgens 10½ Uhr an:

Konzert auf dem Schützenhofe.

Mittags 12 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 2½ Uhr:

Antreten des Schützenbataillons auf dem Marktplatze mit Waffen. Abholen der Fahne. — Zug zum Schießplatze. — Fortsetzung des Vogelschießens.

Nachmittags 3 Uhr:

Großes Garten-Konzert im Schützengarten. — Verkündigung des Königsschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhause.

Krönung des Königspaares.

Dekorierung der drei besten Schützen durch die Königin.

Festlicher Umzug des Hofes. — Huldigungs-Polonaise.

Abends 7 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8½ Uhr:

Anfang des Krönungs-Balles und Garten-Konzert.

*

Kehraus mit Musik.

Dienstag, den 4. August,

morgens 7½ Uhr:

Reveille.

Morgens 10 Uhr:

Antreten der Schützen auf dem Marktplatze mit Waffen.

Zug zum Schützenhause.

Daselbst:

Früh-Konzert. — Auslosung der Aktien.

Mittags 12 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 3 Uhr:

Antreten der Schützen mit Waffen und des Landsturms mit Fahne auf dem Marktplatze. — Empfang des Königs und der Königin.

Großer Umzug durch die Stadt.

Zug zum Schützenhofe. — Parade. — Kinder-Ball.

Großes Garten-Konzert.

Abends 7 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8½ Uhr:

Großer Fest-Ball und Garten-Konzert.

*

Kehraus mit Musik.

Sonntag, den 9. August:

Nach-Feier.

Nachmittags 4 Uhr:

Antreten der Schützen in den Kompagnie-Lagern.

Großes Garten-Konzert. — Volksbelustigungen.

Abends 8½ Uhr:

Tanz.

*

Kehraus mit Musik.

Besondere Bestimmungen.

1. Die Vereinsmitglieder haben auf dem Schützenhofe die Vereinsmedaille, die Fremden ihre Eintrittskarte sichtbar zu tragen.
2. Jeder Festgenosse ist verpflichtet, sich zur Aufrechthaltung der Ordnung den Bestimmungen des Vorstandes zu fügen.
3. Der Zutritt ist **nicht gestattet:**
   a) Den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Bocholts, welche keine Mitglieder sind,
   b) Söhnen von Mitgliedern, welche 18 Jahre alt und nicht Vereinsmitglieder sind,
   c) Herren oder Damen, welche länger als 4 Wochen hier wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind.
4. Einheimische alleinstehende Damen haben nur gegen Entnahme von Besuchskarten Berechtigung zur Teilnahme am Schützenfeste.
5. Kinder haben nur in Begleitung und unter Obhut ihrer Angehörigen Zutritt.
6. Zu den Bällen, mit Ausnahme des Kinderballes haben nur Damen über 16 Jahre und Herren über 17 Jahre Zutritt. Den Anordnungen der Balldirektoren hat jeder Tanzende Folge zu leisten.
7. **Das Eintrittsgeld beträgt:**

Für fremde Herren für die drei Tage Mark 3,50,
„ einen Tag „ 1,50.
Für fremde Damen für die drei Tage „ 2,00,
„ einen Tag „ 1,00.

Familienangehörige, welche ihren Wohnsitz nicht in Bocholt haben, gelten ebenfalls als Fremde.

Der Vorstand.

Vorstand des Vereins.

Sanitätsrat **Dr. von Bönninghausen**, Präsident.
Apotheker **Franz Arens**, Vizepräsident.
Franz Tangerding, Schriftführer und Vertreter des Präsidenten für das Schützenfest 1908.
Johannes Herzog, Rendant.
Hans Lohweg, Balldirektor.
Bernhard Rensing, stellvertretender Balldirektor.
Joseph Hülskamp, stellvertretender Balldirektor.
Fritz Stockhorst.
Eugen Ahlers.
Emil Fehlings.
Joseph Tangerding jun.
Heinrich Terstegge, Major.
Anton Terstegge.
August Vallée.
Heinrich Elsinghorst.
August Schulte-Wermeling, als Oberst.

Ehrenmitglied des Vereins:

Klemens Forstmann, Berlin.

Bataillons-Befehl.

Das Bataillon tritt an auf dem Marktplatze:

Am Sonntag, nachmittags 3½ Uhr. Zug: Kirch-, Ravardi-, Nobel-, Nord-, Neu-, Kaiserstraße.

Am Montag, vormittags 8½ Uhr. Zug: Oster-, Münster-, Bismarckstraße zum Schießplatze. 12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt. Nachmittags 2½ Uhr. Zug: König-, Bismarckstraße zum Schießplatze.

Am Dienstag, vormittags 10 Uhr. Zug: Neu-, Kaiserstraße. 12 Uhr: Rückmarsch zur Stadt. Nachmittags 3 Uhr. Zug: Ravardi-, Nobel-, Nord-, Niederbruch-, Schoneberg-, Ostmauer-, Oster-, Neu-, Kaiserstraße zum Schützenhofe.

Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunklem Anzug, dunklem Hute, mit Patronentasche und Gewehr.

Das Tragen von Strohhüten ist nicht gestattet.

Das Bataillons-Kommando.

Bataillons-Kommando und Offizierkorps.

Aug. Schulte-Wermeling, Oberst,
Heinr. Terstegge, Major,
Karl Forstmann, Adjutant,
Al. Meynen, Adjutant,
Theod. Nientimp, Fahnenoffizier,
Jos. Nienhaus, „
Jos. Onstein, „
Joh. Küppers, Fahnenoffizier der Landwehr,
Gerh. Rütter, „ „ „
Klaas de Vries, „ „ „

* * *

I. Kompagnie.

Max Clemens, Hauptmann,
Emil Seeling, Oberleutnant,
Karl Vagedes, Leutnant,
Max Friede, Zahlmeister,
Max Rosenberg, Feldwebel.

* * *

II. Kompagnie.

Franz Döring, Hauptmann,
Joh. Vallée, Oberleutnant,
Arthur Schwartz, Leutnant,
Joh. Kölle, Zahlmeister.

* * *

Landwehr-Kompagnie.

Eug. Riepenhoff, Hauptmann und Kompagnie-Chef,
Heinr. von Delft, Oberleutnant,
Joh. Meyermann, Leutnant,
Joh. Radhauer, Feldwebel,
Fritz Albrecht, Zahlmeister,
Klem. Niemann, Vizefeldwebel.

Die drei besten Schützen

waren:

Herr ..... 1. Preis

„ ..... 2. „

„ ..... 3. „

König: Herr .....

Königin: Fr .....

Hofdamen: Fr .....

Zeremonienmeister und Thronherren:

Konzert-Programme.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments „von Wittich" 3. Kurhessisches Nr. 83, Kassel, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn O. Grosse.

Sonntag, den 2. August,

vormittags 11 Uhr:

1. „Deutschlands Waffenehre", Marsch . . . . von Blankenberg.
2. Ouverture z. Op. „Mignon" . . . . . „ Thomas.
3. „Der verklungene Ton", Lied . . . . . „ Sullivan.
4. Grosse Fantasie a. d. Oper „Hoffmanns Erzählungen" . . . . . „ Offenbach.
5. „La Serenade", Valse . . . . . „ Detriy-Jaxone.
6. „Hoch deutsches Lied!", Kaiserlieder-Potpourri „ Buchwald.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Teil.

1. „Das rote Kreuz", Marsch . . . . . von O. Grosse.
2. Ouverture „Vasantasena" . . . . . „ Hause.
3. „Innocence", Valse lento . . . . . „ Moret.
4. Grosse Fantasie a. d. Op. „Carmen" . . . „ Bizet.
5. „Sei gegrüsst, du mein schönes Sorrent", Lied „ Waldmann.
6. „Walzerträume", Lied a. d. Operette „Ein Walzertraum" . . . . . „ Oskar Strauss.

2. Teil.

7. Ouverture z. Op. „Der Freischütz" . . . . von Weber.
8. „Gruss aus Herzliebchen", Konzert-Polka für Pistonsolo . . . . . „ Böhm.
(Herr Bähre.)
9. „Karama", japan. Intermezzo . . . . . „ Grey.
10. Fantasie a. d. Op. „Der Troubadour" . . . „ Verdi.
11. „Die Uhr", Ballade . . . . . „ Löwe.
12. „Die Meistersinger von Berlin", Potpourri . . „ Lincke.

Abends 8½ Uhr:

1. Teil.

1. „Marsch heroique“ . . . . . von Müller.
2. Ouverture z. Op. „Il Guarany“ . . . . . „ Gomes.
3. Paraphrase über d. Lied „Grüsse an die Heimat“ „ Nehl.
4. Fantasie a. d. Op. „Faust und Margarete“ . „ Gounod.
5. „Andalusiens schöne Frauen“, span. Walzer . „ Schneider-Bobby.

2. Teil.

6. Ouverture z. Optt. „Frau Luna“ . . . . . von Lincke.
7. „Noch sind die Tage der Rosen“, Lied . . „ Baumgartner.
8. Grosse Fantasie a. d. Op. „Der fliegende Holländer“ . . . . . „ Wagner.
9. „Papagenos Zauberglöckchen“, Quadrille . . „ Schulz-Weida.
10. „An der Lagune“ . . . . . „ Koven.

oooo

Montag, den 3. August,
vormittags 10½ Uhr.

1. „Regiment Hamburg“, Marsch . . . . . von Schröder.
2. „Rakoczy“, Ouverture . . . . . „ Keler-Bela.
3. Grosse Fantasie a. d. Op. „Rienzi“ . . . . „ Wagner.
4. „Die Teufelszunge“, Bravourstück für Trompetensolo . . . . . „ Schmidt.
   (Herr Bähre.)
5. Potpourri a. d. Optte. „Die Fledermaus“ . . „ Strauss.
6. „Santiago“, Valse espagnole . . . . . „ Corbin.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Teil.

1. „Hurra Boys!“ Marsch . . . . . von Lacalle.
2. Ouverture z. Op. „Die weisse Dame“ . . . „ Boieldieu.
3. Grosse Fantasie a. d. Op. „Aïda“ . . . . „ Verdi.
4. „Jugendträume“, Walzer . . . . . „ Schade

2. Teil.

5. Ouverture z. Op. „Das goldene Kreuz“ . . von Ign. Brüll.
6. Paraphrase über das Lied „Aus der Jugendzeit“ „ Nehl.
7. „Vivat Akademia“, Studentenlieder-Potpourri „ Klein.
8. Drontheimer-Marsch . . . . . „ Morena.

Abends 8½ Uhr.

1. Teil.

1. Jacob-Marsch (Französischer Marsch) . . . von Turino.
2. Ouverture z. Op. „Die Nürnberger Puppe“ . „ Adam.
3. Volksszene a. d. Op. „Der Evangelimann . . „ Kienzl.
4. „Weidmanns-Jubel“, Quadrille . . . . . „ Herrmann.

2. Teil.

5. Selektion a. d. Optte. „The Geisha“ . . . . von Jones.
6. „Ob du mich liebst“, Lied . . . . . „ Lincke.
7. „Soldatenlieder“, Potpourri . . . . . „ Seidenglanz.
8. „Ballsirenen“, Walzer a. d. Optte. „Die lustige Witwe“ . . . . . „ Lehar.

oooo

Dienstag, den 4. August,
vormittags 11 Uhr.

1. Teil.

1. „The Anniversari“, Marsch . . . . . von Rosey.
2. Ouverture „Egmont“ . . . . . „ Beethoven.
3. Fantasie a. d. Op. „Tannhäuser“, ... „ Wagner.
4. „La Barcarolle“, Walzer aus „Hoffmanns Erzählungen“ . . . . . „ Fetrás.

2. Teil.

5. Ouverture z. Op. „Indra“ . . . . . von Flotow.
6. „Traumverloren“, Valse serioso . . . . . „ May.
7. Czardas Nr. 1 . . . . . „ Michiels.
8. „Carmen“, Quadrille . . . . . „ Bizet.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Teil.

1. „Einzug schneidiger Truppen“, Marsch . . . von Blankenburg.
2. „Bundesfest“, Ouverture . . . . . „ Hammsch.
3. Japanischer Laternentanz . . . . . „ Yoshitomo.
4. „Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings“, Fantasie . . . . . „ Rossenkranz.
5. „Rosen aus dem Süden“, Walzer . . . . . „ Strauss.

II. Teil.

6. Ouverture z. Op. „Banditenstreiche“ . . . . von Suppé.
7. Paraphrase über das Lied „Die blauen Blumen Schottlands“ . . . . . „ Langey.
8. Fantasie a. d. Op. „Stradella“ . . . . . „ Flotow.
9. „Novitäten“, Potpourri . . . . . „ Lincke.
10. „Im schönen Venedig“, Gondoliera . . . . „ Grey.

Abends 8½ Uhr.

I. Teil.

1. „Unter Waffengefährten“, Marsch . . . . von Teike.
2. Jubel-Ouverture . . . . . „ Bach.
3. Fantasie a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . . . „ Maillart.
4. „Wein, Weib und Gesang“, Walzer . . . . „ Strauss.

II. Teil.

5. Ouverture z. Op. „Nebucadnezar“ . . . . von Verdi.
6. „An der Weser“, Lied . . . . . „ Pressel.
7. „Studentenlieder“, Potpourri . . . . . „ Kohlmann.
8. „Fanfare militaire“ . . . . . „ Ascher.

Sonntag, den 9. August 1908, nachmittags 4 Uhr:

Nachfeier.

Garten-Konzert.

1. Teil.

1. „Philippovic", Marsch . . . . . von Schmidt.
2. Fest-Ouverture . . . . . „ Leutner.
3. Hochzeits-Ständchen . . . . . „ Klose.
4. „Valse vivant" . . . . . „ Gilbert.

2. Teil.

5. Marsch aus „Katharina-Cornaro" . . . . . von Lochner.
6. „Unterm Fliederbaum", Polka-Mazurka . . . . . „ Helm.
7. „Mohnblumen", japanische Romanze . . . . . „ Moret.
8. „Weidmanns-Jubel", Quadrille . . . . . „ Roekling.

3. Teil.

9. Ouverture aus „Mignonnette" . . . . . von Baumann.
10. „Schelmenstreiche", Gavotte . . . . . „ Wiggert.
11. „Jung Heidelberg", Potpourri . . . . . „ Eilenberg.
12. a. „Bjömeborg", Marsch. b. Hohenfriedberger Marsch.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Bocholter Kriegervereins unter persönlicher Leitung des Herrn Langheinrich.

Fest-Lieder.

I.

Unserm Jubiläums-Präsidenten.

Mel.: „Strömt herbei."

1. Aus des Herzens tiefstem Grunde
Steig empor der Freude Klang,
Lasset uns in dieser Stunde
Jubeln laut mit frohem Sang!
Lasset uns begeistert singen,
Was uns auf der Seele brennt!
Einen Gruß, den wollen bringen
Wir dem Schützenpräsident!

2. Unsre edle Schützensache
Nahm zu jeder Zeit er wahr,
Für uns stand er auf der Wache
Volle fünfundzwanzig Jahr.
Auf ihn konnten wir stets bauen,
Denn sein Sinn ist fest und treu,
Darum bringen wir Vertrauen
Ihm entgegen frank und frei!

3. Nie soll unsre Treue wanken,
Die wir immer ihm geschenkt.
Kräftig lasset uns ihm danken,
Der so sicher uns gelenkt!
Heil dem Manne, dessen Treue
Keine engen Grenzen kennt!
Laßt uns rufen stets aufs neue:
„Dreimal hoch der Präsident!"

2.

Weber's Kling-kling-Walzer.

1. Schützenfest ist wieder da,
Herzen schlagen schneller,
Darum rufet all' Hurra!
Jagfeld geh' zum Keller!
Hol' den besten Tropfen Wein,
Der uns macht vergessen,
Sorgen, Leid und andere Pein
Schwinden unterdessen.
Tralala, tralala, tralalala!
Lasst uns mal klinken,
Kling, kling, kling, kling!
Lasst uns mal trinken,
Kling, kling, kling, kling!
O wie so prächtig schmeckt doch der Wein
Von unserm schönen, herrlichen Rhein.

2. Prosit, liebes Schützenherz,
Freu' dich allerwegen,
Nur im Wein ist Lust und Scherz,
Wenn Rhode auch dagegen.
Aus dem goldig hellen Trank
Von des Rheines Höhen,
Möge dir dein Leben lang,
Freude nur erstehen.
Tralala etc.

3. Schütze, wenn du küssen willst,
Küss' nie auf die Wangen,
Weil du damit doch nicht stillst
Inniges Verlangen.
Auch die Augen küsse nie,
Denn die Augenlieder,
Selbst wenn sie voll Poesie,
Küssen dich nicht wieder.
Tralala etc.

4. Nur ein Kuss auf Rosenmund
Kann den Schütz' entzücken,
Darauf küsst man gern sich wund,
Wie würd's uns beglücken.

Solche Küsse schmecken gut,
Könnt's auf Ehre glauben,
Und mit wahrer Liebesglut
Möcht' man tausend rauben.
Tralala etc.

5. Drum, ihr lieben Mägdelein,
Sollt' ein Schütz euch fragen:
„Darf ich küssen dich allein?"
Nein dürft ihr nie sagen.
Drückt ihm einen festen Kuss,
Und zwar auf die Lippen,
Dann ist es ein Hochgenuss,
Nicht nur eben nippen.
Tralala etc.

3.

Die Schönste von allen.

1. Als einst ich dem Nest entflogen,
Hinaus in die lustige Welt,
Da war ich keck und verwogen,
Ein richtiger Damenheld!
Ich suchte die tollsten Patrone
Beim Spiele, beim Weib und beim Wein,
Boccaccios Dekamerone,
Das sollte mein Lehrbuch sein.
Die Frauen, das war mein besonderer Sport,
Für den ich am meisten erglühte,
Ich gab mir im stillen das Ehrenwort:
Ich pflücke die duftigste Blüthe!
Mag diesem die Blonde, mag jenem der Fuchs,
Mag andern die Schwarze gefallen,
Ich aber schwör's, ich erringe mir flugs
Die Schönste, die Schönste von allen!

2. Ich wühlte in dunkeln Flechten,
Ich koste manch gold'nes Haar,
Mir blitzte in heißen Nächten
Manch schimmerndes Augenpaar!

Ich führte ein Schmetterlingsleben,
Doch immer dacht ich mir still:
Es muß noch Schönere geben,
Die ich mir erobern will.
Und wenn mich ein Mägdelein noch so entzückt,
Ich ließ meinen Blick doch wandern,
Und wenn mich noch eben die eine beglückt,
So blinzelt' ich schon nach den andern,
Und war auch des süßeste, reizendste Ding
Mir heiß in die Arme gefallen,
Stets schien mir die Frau, die der andre umfing,
Die Schönste, die Schönste von allen.

3. Doch ach, was mußt' ich erfahren?
Was sollte mein Schicksal sein?
Ein Frauchen in reif'ren Jahren
Nahm plötzlich im Sturm mich ein.
Da hab' ich die Schönsten vergessen,
Ihr bin ich mit Seele und Leib
Weit länger im Garn gesessen,
Als je einem anderen Weib.
Und wenn ich sie frage in süßester Stund:
„Wie ist dir der Zauber gelungen?"
Da schloß ein berauschender Kuß mir den Mund,
Und ihr Arm hat mich glühend umschlungen.
Die Lampe verlischt, und mein Atem vergeht,
Und leise nur hört ich sie lallen:
„Die Frau, die am besten zu küssen versteht,
Ist die Schönste, die Schönste von allen!"

4.

Gib acht, du kleines Mädchen.

1. Wie verführerisch, doch so trügerisch
Wirkt ein Händedruck von einem Mann;
Dadurch ziehen sie, ohne Mühen sie,
Oft ein unschuldig Kind in den Bann.
Und wenn gar noch das Auge voll Leidenschaft blitzt,
In der Falle das Mäuschen, das kleine, dann sitzt.

Ach, nachher nützt kein Sträuben mehr,
Das Entrinnen ist zu schwer.
Darum, darum:
:,: Gib acht, du kleines Mädchen,
Klopft auch dein Herze so heiß,
Die Sünde schmeckt wie Marzipan,
Nasche nicht, denn sonst, wer weiß! :,:

2. Scheint des Mannes Kuß auch ein Hochgenuß,
Den gar wunderbar die Liebe preist.
Glaube, Mädchen, mir, daß der Mann ein Tier,
Das uns schmeichelt, bevor es dich beißt.
Ach, gar manche, die sieht die Gefahren wohl ein,
Denn sie denket, ein einziges Küßchen allein?
Doch zum Schluß merkt sie mit Verdruß,
Daß es nur ein falscher Kuß.
Darum, darum:
:,: Gib acht, du kleines Mädchen,
Klopft auch dein Herze so heiß,
Die Sünde schmeckt wie Marzipan,
Nasche nicht, denn sonst, wer weiß! :,:

3. Darum seid nur schlau, merket auf genau,
Wenn ein Mann zu euch von Liebe spricht,
Liebe Mädchen klein, mit den Fäddchen fein,
Seht, daß leise den Mann ihr umflicht;
Denn die Liebe, sie ist wie die Sünde so süß,
Und die Ehe ist ja der Liebe Paradies.
Mägdelein, willst du da hinein,
Mußt du schlau und sittsam sein.
Darum, darum:
:,: Gib acht, du kleines Mädchen,
Klopft auch dein Herze so heiß,
Die Sünde schmeckt wie Marzipan,
Nasche nicht, denn sonst, wer weiß! :,:

5.

Weibi, Weibi.

Lied von Karl Haupt.

1. Ach, wenn du wüßtest, wie ich dich liebe,
Und wie dein Anblick so selig mich macht:
Möcht' dich entreißen dem Weltengetriebe,
Danken dem Schicksal, das freundlich mir lacht.

Dein Händchen drücken, o, welche Wonne,
In deinen Augen den Himmel drin seh'n,
Du meine Sehnsucht, du meine Sonne,
Laß dich erweichen, erhöre mein Fleh'n!

Ref.: Weibi, Weibi, sei doch nicht so hart,
Bist so spröde, wart' nur Schlimme, wart'!
Denk', mein süßes Zuckerkanderl,
Jedes Weiberl braucht ein Manderl!
Weibi, Weibi, sei doch nicht so hart!

2. Von deinen roten schwellenden Lippen,
O, welch' entzückende, selige Lust,
Küsse zu naschen, Küsse zu nippen,
Alles vergessend, so eng Brust an Brust.
Mit meinen Armen lieb dich umfangen,
Drücken ans Herz dich so innig und heiß;
All' mein Begehren, all mein Verlangen,
Sagen ins Ohr dir so zärtlich und leis':

Refr.: Weibi, Weibi usw.

3. Glückliche Träume, selige Stunden
Zaubert dein Anblick ins Herz mir mit Macht;
Vor meinen Augen, wenn du entschwunden,
Senkt ihre Schatten hernieder die Nacht.
Finster und öde scheint mir das Leben,
Wenn ich mein herrliches Liebchen nicht seh',
Für die ich alles, alles möcht' geben,
Laß' dich erweichen, mein Weibi, ach geh'!

Refr.: Weibi, Weibi usw.

Tanz-Ordnung.

Polonaise.

Schottisch.

Walzer.

Pas de quatre.

Quadrille.

Menuettwalzer.

Rheinländer.

Kehraus.

Balldirektor: Herr Hans Lohweg.

Stellvertreter: die Herren Bernhard Reusing und Joseph Hülskamp.

Ball-Anzug für die Herren: Gehrock, weisse Binde,
die Herren Offiziere: Uniform.

Wein-Karte.

	1/1 Flasche M.	1/2 Flasche M.
Moselweine.		
Zeltinger (M. Fischel jr., Bacharach)	1,00	0,50
Brauneberger (J. Trapp & Cie., Rüdesheim)	1,50	0,75
Grünhäuser (Ed. Hauth, Düsseldorf)	2,00	1,00
Graacher (W. Overhoff, Traben)	3,00	
Erdener Treppchen (J. Langenbach & Söhne, Worms)	3,00	
Enkircher Stephansberger (A. Schmedding, Münst.)	3,20	1,60
Rheinweine.		
Lorcher (Chr. Euler, Rupertsberg)	1,20	0,60
Geisenheimer (Ed. Hauth, Düsseldorf)	1,50	0,75
Bacharacher Riesling (M. Fischel jr., Bacharach)	2,00	1,00
Niersteiner (Chr. Euler, Rupertsberg)	2,00	1,00
Niersteiner Orbel (J. Langenbach & Söhne, Worms)	2,50	
Liebfrauenmilch-Stiftswein dto.	4,00	
Südweine.		
Sherry per Glas 50 Pf. (Channoy & Russel, Venlo)	3,00	
Portwein, rot (Channoy & Russel, Venlo)	3,00	
Bordeaux (J. Deurvoorst Sne., Terborgh)	2,00	1,00
Schaumweine.		
Blau Etikett (J. Trapp & Cie., Rüdesheim)	4,00	
Henkell Trocken (Henkell & Cie., Mainz)	7,00	
Mercier (Mercier & Cie., Epernay)	7,50	
Deutz & Geldermann, extra Sekt (Deutz & Geldermann, Ay sur Marne)	8,00	

Die Weine werden den Vereinsmitgliedern zum Hausgebrauche um 20% billiger (exkl. Flasche) ins Haus geliefert; jede Flasche ist mit 0,10 M. zu bezahlen, wird aber auch zum selben Preise zurückgenommen.

Speisen-Karte.

Rheinsalm	a Portion	M. 1,50
	1/2 „	„ 0,90
Junger Hahn	„	„ 1,20
1/2 Ente	„	„ 1,20
Spargel mit Schinken und Rührreiern	„	„ 1,00
Filetbraten	„	„ 1,00
Roastbeef	„	„ 0,80
Zungen-Ragout	„	„ 0,60
Gulasch	„	„ 0,60
Pastetchen	„	„ 0,30

Schnittchen.

Schinken (mit Kartoffelsalat oder Gurke)	a	M. 0,30
Pökelfleisch (mit Kartoffelsalat oder Gurke)	„	„ 0,30
Roastbeef (mit Kartoffelsalat oder Gurke)	„	„ 0,30
Zunge	„	„ 0,30
Lachs und Sardellen	„	„ 0,30
Kaviar-Schnittchen	„	„ 0,50
Heringssalat	a Portion	„ 0,30
Käse (Holländer und Schweizer)	a	„ 0,25
Sol-Ei mit Gurke	„	„ 0,15

Wohl
bekomm's!